

Ich habe nun den Grund gefunden, der meinen Anker ewig hält; wo anders als in Jesu Wunden? Da lag er vor der Zeit der Welt, der Grund, der unbeweglich steht, wenn Erd und Himmel untergeht.

Es ist das ewige Erbarmen, das alles Denken übersteigt; es sind die offenen Liebesarme des, der sich zu den Sündern neigt; dem allemal das Herze bricht, wir kommen oder kommen nicht.

Wir sollen nicht verloren werden, Gott will, uns soll geholfen sein, deswegen kam der Sohn auf Erden und nahm hernach den Himmel ein, deswegen klopft er für und für so stark an unsers Herzens Tür. 3 x Mel. 239.2

Danksagungswort

Die Gemeinde steht auf. - Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Wir geben einander ein Zeichen des Friedens. - Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn. 2 x Mel. 190

Liturg: Sooft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket, verkündigt ihr des Herren Tod, bis dass er kommt,

Gemeinde: bis dass er kommt zu dem großen Abendmahl, da ihn im Vollendungssaal seine Braut von nahem schaut. Komm, Herr Jesu! ruft die Braut.

Liturg: Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

Gemeinde: In Jesu Namen. Amen.

Bad Boll 2022

Herrnhuter Abendmahlsfeier

Jesu, geh voran auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland. *Mel. 106*

Gebet

Die Gemeinde steht auf.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!

Wir geben einander ein Zeichen der Versöhnung.

Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten, darüber will er früh und spat mit seiner Güte walten. In seinem ganzen Königreich ist alles recht, ist alles gleich. Gebt unserm Gott die Ehre! *2 x Mel. 267.3*

Liturg: Mit deinen heiligen Sakramenten

Gemeinde: segne uns, lieber Herr und Gott!

Liturg: Einsetzungsworte für das Brot

Das Brot wird ausgeteilt, aber erst nach Aufforderung gemeinsam gegessen.

Meinem Gott gehört die Welt, meinem Gott das Himmelszelt, ihm gehört der Raum, die Zeit, sein ist auch die Ewigkeit.

Täglich gibt er mir das Brot, täglich hilft er in der Not, täglich schenkt er seine Huld und vergibt mir meine Schuld. *2 x Mel. 47.4*

Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot: Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott. - Alle gute Gabe kommt her

von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm,
dankt und hofft auf hin!

Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf, er lässt
die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so
viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen
Weide und unsern Kinder Brot. - Alle gute Gabe kommt her von
Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf hin!

2 x Mel. 360

Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein! Komm,
sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit, wird
selbst das Brot uns brechen. Komm, alles ist bereit. Komm, sag
es allen weiter ...

Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich
führen, auch die mit Not und Schuld. Komm, sag es allen
weiter ...

Zu jedem will er kommen, der Herr, in Brot und Wein. Und wer
ihn aufgenommen, wird selber Bote sein. Komm, sag es allen ...

3 x Mel. 272

Die Gemeinde steht auf. - Alle deine Gaben können uns zwar
laben, aber keine, Jesu Christ, ist uns, was du selber bist! *Mel. 36*

Liturg: Esset, es ist der Leib unseres Herrn Jesus Christus, für
uns in den Tod gegeben.

*Wir essen gemeinsam das Brot und setzen uns oder knien
nieder. Stilles Gebet.*

(Orgel: Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger,
barmherziger Heiland!) - Liturg: Du ewiger Gott!

Gemeinde: Lass uns nie entfallen unsern Trost aus deinem Tod.
Kyrie eleison!

*Während des folgenden Verses erhebt sich die Gemeinde und
bleibt stehen.*

Gemeine Gott's erhebe dich! Des Weinstocks Kräfte regen sich!
Empfang das Blut, das Lösegeld für dich und für die ganze Welt,
das heilige Blut, das teure Lösegeld für dich, für mich und für die
ganze Welt.

Der Odem, der die Toten regt und Leben in die Glieder trägt,
durchweh dir Geist und Leib und Seel, Gemeinde des Immanuel!
Da ist der Segensbecher angefüllt mit Leben, das im Blut des
Lammes quillt.

2 x Mel. 255.1

Liturg: Einsetzungsworte für den Wein

*Die Gemeinde setzt sich, wenn der Liturg sich setzt. Die Reihe,
die den Wein erhält, steht jeweils auf.*

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust, ich
sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein
Gut.

3 x Mel. 49.1

Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und
Ehrenkleid, damit will ich vor Gott bestehn, wenn ich zum
Himmel werd eingehn.

Ich glaube, dass sein teures Blut genug für alle Sünden tut und
dass es Gottes Schätze füllt und ewig in dem Himmel gilt.

Drum soll auch diese Blut allein mein Trost und meine Hoffnung
sein. Ich bau im Leben und im Tod allein auf Jesu Wunden rot.

3 x Mel. 73.21